

**Fraktur mon Amour** ■ Das Buch kommt daher wie die Bibel. Schwarz und dick. Und will wohl auch eine sein. Doch, wie um Himmels willen, kommt des Satans Farbe, giftlila, in die Titelprägung und in den Blattschnitt? Wo sonst Gold glänzt, sticht Pink ins Auge. Weil dieses Buch im rechten Moment kommt, um die steif-formale Fraktur des Mittelalters (und der nachfolgenden Jahrhunderte) als »schräg« genug zu ouden.

Von Dipl.-Ing. Hans-Georg Wenke

Es ist Zeit, sich wieder einmal in ein typografisches Abenteuer zu stürzen, das sich nicht genießen muss, die pure Lust zu sein.

»Fraktur mon Amour« heißt der Mini-Wälzer – und Liebe durchzieht das ganze Werk. Liebe zum Detail, Lust am Gestalten, eine geradezu aufreizend-erotische Typomanie – design-platonisch, selbstredend. Ein Buch, das fasziniert. Vor allem die »Alten« unter den Setzern und Typographen (daher das ph), die sensiblen Gebrauchsgrafiker und die jungen Designer auf der Suche nach dem nächsten Hype, die traditionsbewussten Buchdrucker ebenso wie ultraprogressive Trend-Junkies.

Denn schlägt man die Seiten auf, erschlägt's einen fast. So etwas hat man seit Jahren (fast will man sagen: seit Jahrhunderten) nicht mehr gesehen. Fraktur satt. Aber so satt und mächtig, dass man gar nicht genug davon bekommen kann. Und man blättert staunend die Seiten und es nimmt des Wunders kein Ende, dass es so, sooo, soooooooooo viele Frakturschriften überhaupt gibt!

Die sind auf hunderten (!!!) von Seiten in geduldiger Gleichmäßigkeit präsentiert, wobei das ungeheure Kunststück gelungen ist, dass

in dieser normativen Schematik keine Doppelseite wie die andere und eine jede ein Kunstwerk für sich ist. Jeweils links die verzierte, verspielte, verrückte, vergötterte, verschmitzte, verehrende, manchmal sogar regelrecht verulkende filigran-arabeske Bild-Zierform-Musterseite einzelner Typen der jeweiligen Schrift. Rechts brav, in züchtiger Mittelachse und einer gralsheiligen Drei-Cicero-Schrift, das Alphabet des Schriftschnitts samt minimaler, nützlicher Informationen.

#### Buch, CD, Fonts

Und wenn man sich dann so richtig Lust geholt hat an einer Schriftart und -kultur, die – wie es im Buch geschrieben steht und dem man nur zustimmen kann – unglaublich verkannt, zu Unrecht vergessen und zur Schande selbst esoterischer Typografen viel zu wenig weitergepflegt wurde, dann kommt das Beste erst noch: eine beigelegte CD mit dutzenden von Schriftfonts, die man sich gleich auf den Rechner laden kann.

Möglich gemacht, weil der Verlag etwas getan hat, womit er Gefahr läuft, Schimpf und Schande zu provozieren. Doch statt dessen kann man ihn für den Tabubruch nur loben. Der Verlag, der durch seine



Qualität über jeder Parteilichkeit in Sachen Typografie steht, hat erneut das konsequent getan, was rein wirtschaftlich und pragmatisch von weiser Effizienz ist. Er kolaboriert mit anderen Enthusiasten der Typoszene und beweist, dass Kunst nicht den Kommerz zu scheuen braucht. Sondern im Gegenteil beide einvernehmlich erfolgreich sein können. Denn die Schriften, denen auch noch die detaillierten Satzregeln für den stilgerechten Umgang mit Frakturschriften mitgegeben sind (wer wollte es denn heute sonst noch lehren?), stammen aus den renommierten Bibliotheken von Fontshop und Linotype. Letztere steuert auch noch die Mac-Version ihres neuen Fontexplorers bei, einem überaus nützlichen Alle-Tage-Werkzeug.

#### Die Liebe am Detail

Dem Trio Verlag Hermann Schmidt Mainz, Fontshop und Linotype Library ist damit ein Coup gelungen. Doch der Blumenstrauß der Gratulation geht an die Autorin Judith Schalansky, die den Mut hatte, das

Projekt aus eigener Kraft zu starten und den Verlag erst gar nicht mehr zu überzeugen brauchte, weil alle, die bei der Präsentation ihrer Idee zugegen waren, sofort fasziniert waren. Und man darf sogar vermuten, in Anlehnung an den Titel »Fraktur mon Amour«, sich in das Projekt verliebt hatten.

Auf die immer wieder gestellte Frage, was denn Satz, Drucken, Bücher, Typografie, Printmedien, so anders, so interessant, so attraktiv macht, ist eine erneute endgültige Antwort gegeben worden: die Liebe zum Detail. Von Schrift geht eine suggestive Kraft aus, die niemals ermattet, wenn man sie durch Könnerschaft und Begeisterung hegt und pflegt.

»Fraktur mon Amour«, ca. 624 Seiten mit über 300 kompletten Frakturzeichensätzen und Schmuckbuchstaben.

Format ca. 12,5 x 20 cm, inkl. CD-ROM mit über 100 Fraktur-Schriftfonts.

49,80 Euro, 79,80 CHF  
ISBN 3-87439-696-7

➤ [www.typografie.de](http://www.typografie.de)